

Jahresbericht

Schuljahr 2017/2018

der Landesarbeitsgemeinschaft für
Zahngesundheit Baden-Württemberg e.V.

Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit
Landkreis Ludwigsburg



Jahresbericht zur Arbeit der LAGZ, Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Landkreis Ludwigsburg im Schuljahr 2017/2018

Jahresrückblick

Den Auftakt zum Schuljahr 2017/2018 bildete zum Tag der Zahngesundheit eine Aktion für Schulklassen in Bietigheim-Bissingen. Wir konnten mit Schülerinnen und Schülern der Bietigheimer Grundschulen eine Zahnarztpraxis besuchen, die heute ein Museum ist. Die letzten Patienten in dieser Praxis wurden in den 1970er Jahren behandelt. Der Sohn des damaligen Zahnarztes, Prof. Dr. Dr. Schmelzle, führte durch die Räumlichkeiten und erzählte kindgerecht über frühere Behandlungsmethoden. Wir boten weiterhin noch verschiedene Stationen an, wie z.B. eine Bastelaktion und ein Quiz zur Zahngesundheit. Am Schluss wurden Luftballons mit Karten in Form eines Zahns in den Himmel geschickt.

Neben vielen Kinderfesten im Kreis nahmen wir wieder bei der Gesundheitsmesse im Forum in Ludwigsburg teil. Hierbei erreichten wir Eltern und Großeltern mit kleinen Kindern, die sich zum Thema Zahngesundheit informierten. An den beiden Tagen besuchten wie in den Jahren zuvor ca. 10.000 Besucher die Messe.

Ein weiterer Höhepunkt war ein Fahrsicherheitstraining für unsere Mitarbeiterinnen bei der Verkehrswacht Vaihingen/Enz. Da alle unsere Mitarbeiterinnen ihr Haupttätigkeit im Außendienst wahrnehmen ist es wichtig zu wissen, wie das Auto in bestimmten Situationen reagiert. Es gab hierbei sehr interessante und spannende Momente.

Bei den zahnärztlichen Untersuchungen der Jugendzahnärztinnen des Gesundheitsamtes wurde der Schwerpunkt in erster Linie auf die Untersuchungen der Grundschulen mit erhöhtem Kariesaufkommen gelegt, da die personelle Situation im jugendzahnärztlichen Dienst eine flächendeckende Betreuung weiterhin leider nicht vollständig erlaubte. So konnten wenige Schulen und Kindergärten nicht besucht werden. Die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, ehemals Förder- und Sonderschulen, wurden auch dieses Jahr vollständig zahnärztlich untersucht und – sofern die Einverständniserklärung der Eltern vorlag – wurde zwei Mal im Schuljahr eine Fluoridierung durchgeführt.

Durch die Mitarbeit von Patenzahnärzten konnten die Kinder in fast allen Kindertagesstätten des Landkreises zahnärztlich untersucht werden.

Das Team der Prophylaxefachfrauen war in diesem Jahr nicht vollständig besetzt. Durch die Reduzierung einer Mitarbeiterin um 15% konnten von den 3,24 Stellen nur 3,09 Stellen auf 6 Köpfe verteilt besetzt werden. Durch eine lange Krankheitsphase

einer Mitarbeiterin konnten leider nicht alle Grundschulen, Förderschulen und Kindergärten betreut werden.

Das AG-Team bestand im Schuljahr 2017/2018 aus sechs Prophylaxefachfrauen, zwei zahnmedizinischen Assistentinnen, zwei Zahnärztinnen und einer Ärztin als Geschäftsstellenleiterin. An den gruppenprophylaktischen Maßnahmen in Kindergarten und Schule beteiligten sich außerdem noch 76 Patenzahnärzte mit ihren Praxisteams.

Kindergärten

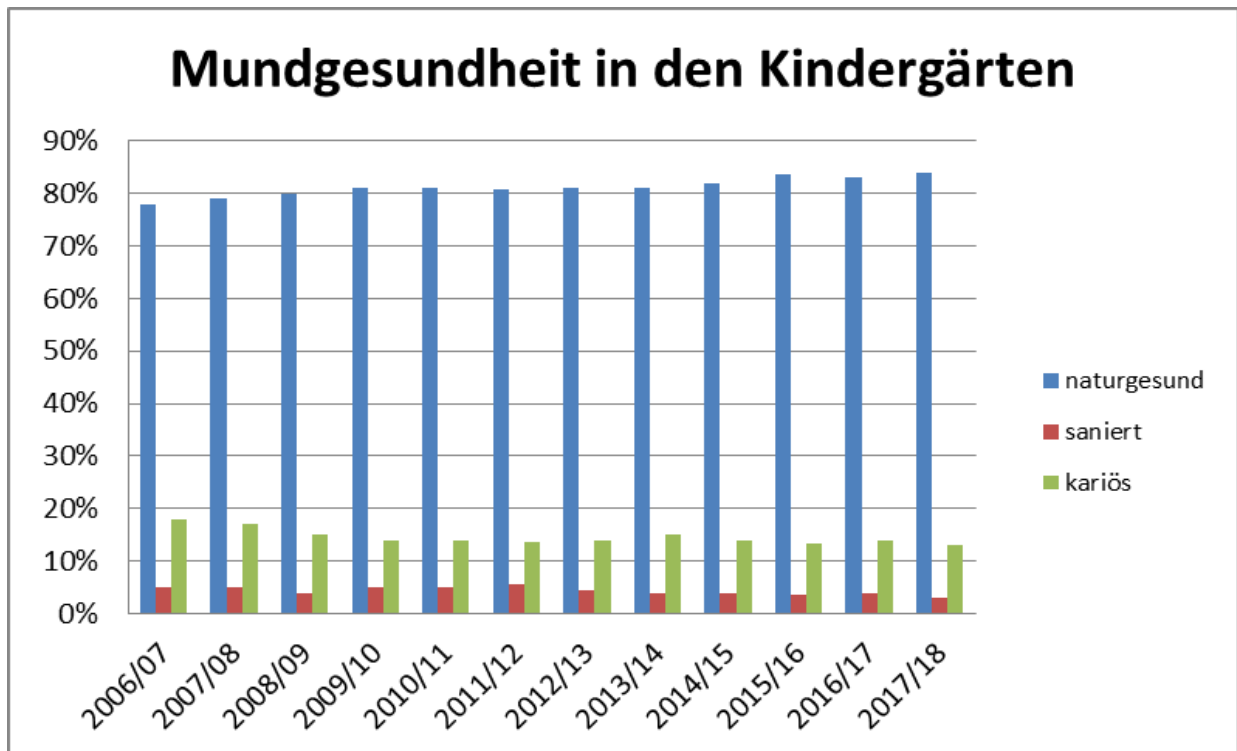
Betreuung und zahnärztliche Untersuchungen

Von den Prophylaxefachfrauen (PH) wurden 345 Kindergärten und Kinderkrippen (KG) von 385 (89%) im Kreis befindlichen Einrichtungen mit einem Impuls betreut. Erreicht wurden somit 16.719 Kinder.

Eine zahnärztliche Untersuchung wurde letztes Schuljahr in 242 von 368 (66%) Kindergärten durchgeführt. Insgesamt wurden 10.266 Kindergartenkinder untersucht. Dabei wurden 19 Kindertagesstätten von den JZÄ untersucht, die weiteren Einrichtungen von den Vertragszahnärzten.

Es wurden 24 Eltern-Kind-Reisen und ein Elternabend von den PH's durchgeführt. Hierbei wurden 416 Familien erreicht. Ein „Tag der offenen Tür“ wurde für 9 Kindergärten von den Vertragszahnärzten angeboten.

Die Untersuchungen ergaben 84,1 % naturgesunde, 3,1 % sanierte und 12,9 % kariöse Milchgebisse. Im Verlauf der Untersuchungsergebnisse der letzten Jahre lässt sich ein konstanter Trend feststellen. Die naturgesunden Milchgebisse liegen auf einem hohen Niveau.



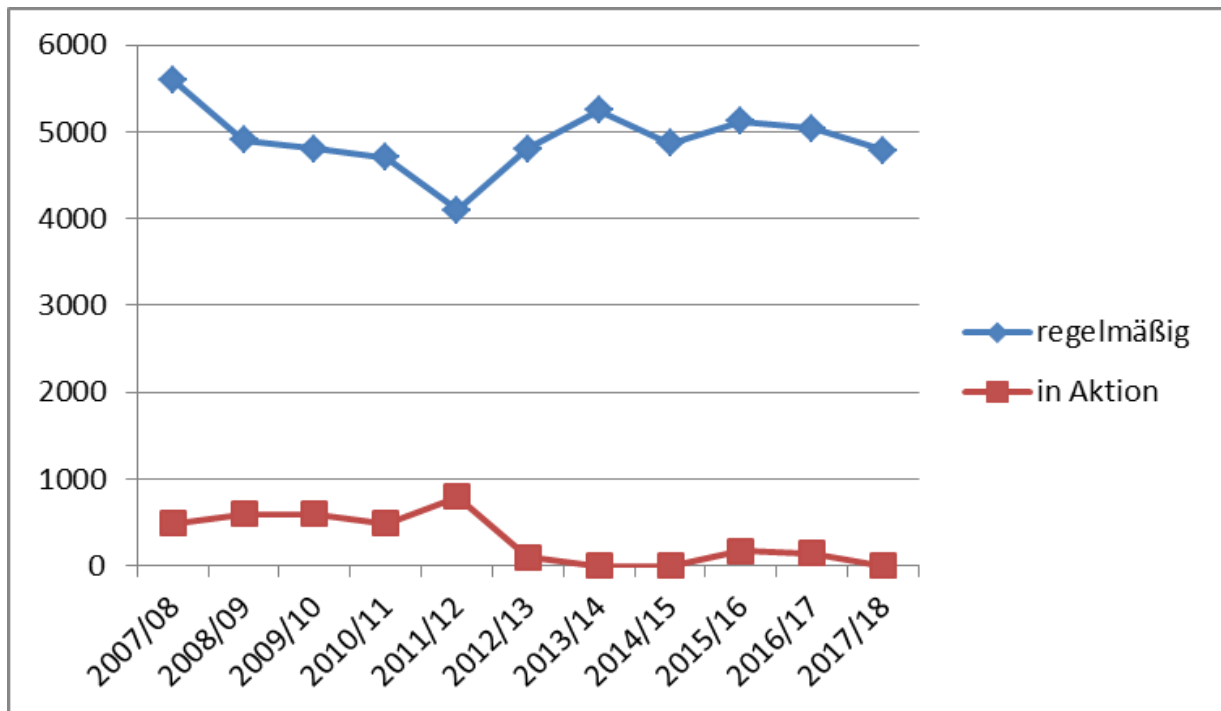
Zähne putzen in Kindergärten

In 113 Kindergärten putzen 4.784 Kinder inzwischen regelmäßig ihre Zähne. Aktionsweises Zähneputzen fand im letzten Kindergartenjahr in keinem Kindergarten statt. Der Anteil der regelmäßig putzenden Kinder ist gegenüber dem Vorjahr wieder leicht rückläufig.

Leider ist uns weiterhin aufgefallen, dass in Bietigheim-Bissingen – nachdem dort über Jahre hinweg regelmäßig in den Kindergärten die Zähne geputzt wurden – lediglich in vier Kindergärten die Zähne geputzt werden. Es ist somit ein Kindergarten mehr als im Kindergartenjahr 2016/17, in dem die Zähne geputzt werden.

Sicherlich hat auch einen großen Anteil der zunehmende Ganztagsbetrieb der Kindertagesstätten am hohen Anteil der Kinder, die regelmäßig Zähneputzen. Immer mehr Kinder essen im Kindergarten zu Mittag, so dass das Zähneputzen auch aus Sicht der Erzieherinnen sinnvoll ist.

Zähneputzen im Kindergarten



Schulen

Grundschulen

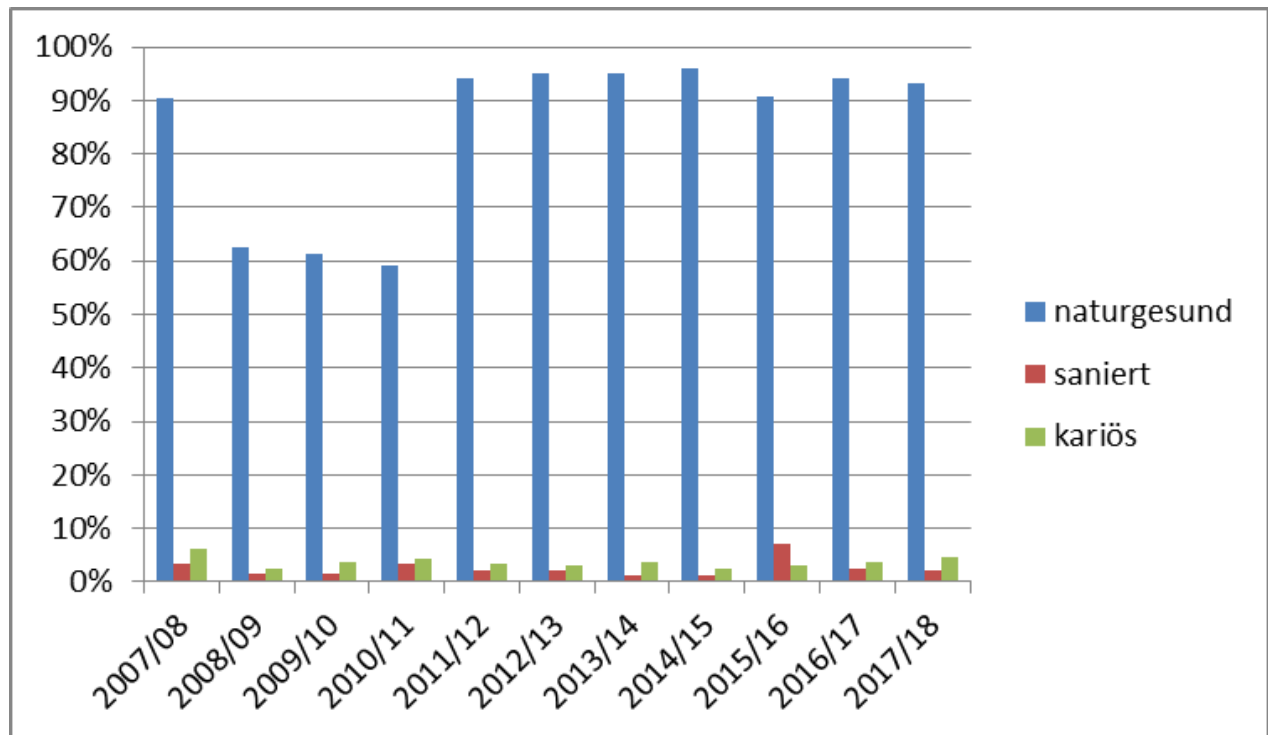
In den Grundschulen wurden 684 Schulklassen in 78 Schulen einmal von den PH's besucht. Dadurch haben 14.883 Grundschüler von 19.783 Grundschulern (75%) insgesamt im Landkreis einen Prophylaxeimpuls durch die PH's erhalten. Durchgeführt wurden die Prophylaxemaßnahmen in 78 der 91 Schulen im Landkreis (85%). Bedingt durch einen langen Krankheitsausfall einer Prophylaxehelferin, konnten dieses Schuljahr 13 Grundschulen nicht besucht werden.

Zahnärztlich untersucht wurden die Grundschüler an 70 von 91 Grundschulen im Landkreis. Das sind 5.126 von 19.783 Grundschulern (26%) im Kreis. 4.564 Grundschüler wurden durch unsere Jugendzahnärztinnen, 562 Grundschüler durch die Vertragszahnärzte untersucht.

Bei den Untersuchungen der Grundschüler der 1. Klasse wurden 95 % naturgesunde, 1 % sanierte und 4 % kariöse bleibende Zähne festgestellt. Bei den Milchgebissen wurden 58 % naturgesunde, 11 % sanierte und 31 % behandlungsbedürftige Zähne festgestellt. Die Zahl der naturgesunden Zähne hat sich in den 1. Klassen leicht verschlechtert. Im Schuljahr 2016/2017 hatten noch 98% der Grundschüler der 1. Klassen naturgesunde Zähne. Ein möglicher Erklärungsversuch der schlechter werdenden Zähne wäre die starke Zunahme der Flüchtlingskinder.

In den untersuchten 3. und 4. Klassen hat sich jedoch die Zahl der naturgesunden bleibenden Gebisse mit 90% im Vergleich zum Vorjahr (87% naturgesunde bleibende Gebisse) wieder leicht verbessert.

Mundgesundheit 1.-4. Klasse, bleibende Zähne



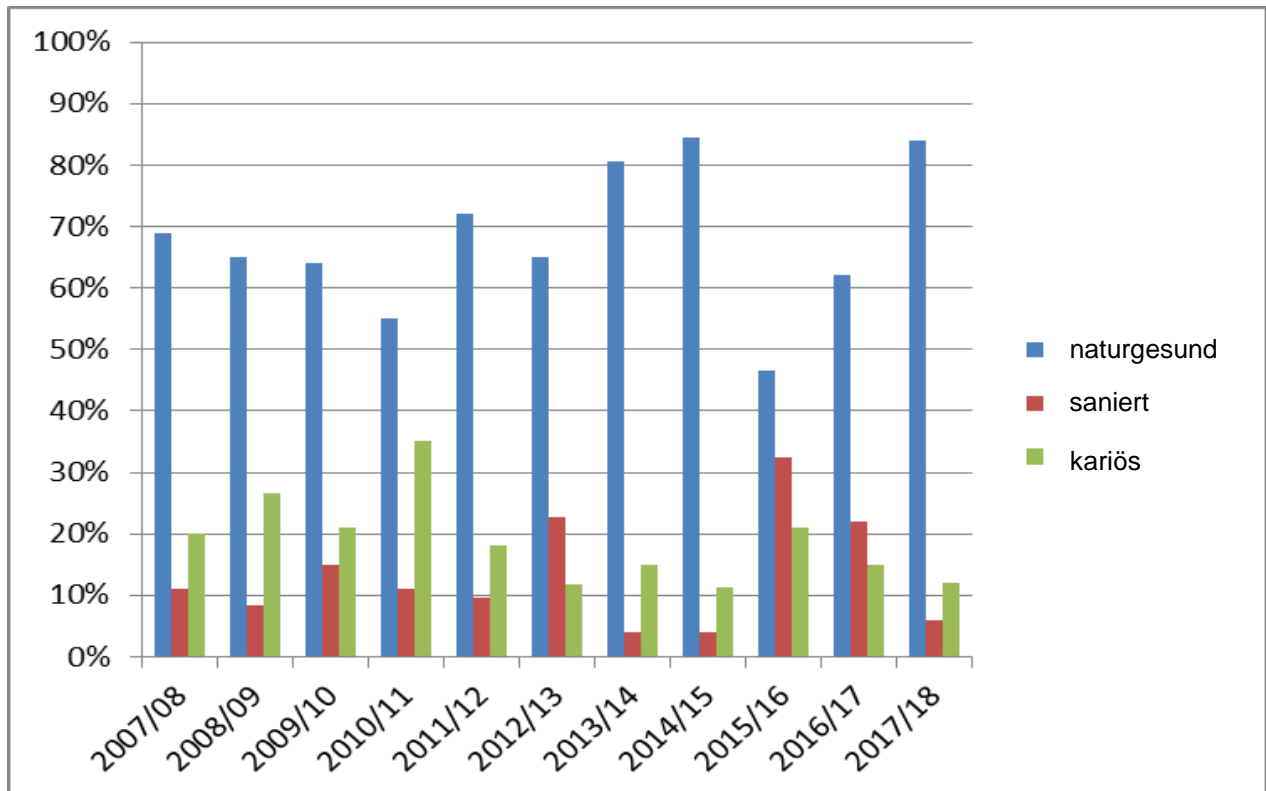
Weiterführende Schulen

Da die Kindergartenzahlen und auch die Anzahl der Gruppen in den Kindergärten immer mehr zunehmen, war es den Prophylaxehelferinnen nicht mehr möglich, Schüler weiterführender Schulen zu betreuen.

Von den Vertragszahnärzten wurden 13 Klassen der ca. 350 5. und 6. Klassen im Landkreis aller weiterführenden Schulen (285 Schüler) untersucht. An einer Realschule wurden 8 Schulklassen mit insgesamt 192 von 216 Schülern untersucht. An zwei Haupt- und Werkrealschulen wurden insgesamt 5 Schulklassen mit 93 von 102 Schülern untersucht.

Die Mundgesundheit in den 5. und 6. Klassen der Haupt- und Werkrealschulen im Vergleich der vergangenen Jahre:

Mundgesundheit an zwei Hauptschulen und einer Realschule im Landkreis,
5. und 6. Klasse, bleibende Zähne



Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Zahlen der naturgesunden bleibenden Zähne weiterhin verbessert. Die Zahl der kariösen und der sanierten Zähne nahm ebenfalls weiterhin leicht ab.

Der Grund der Verbesserung der Zahngesundheit kann nicht sicher erklärt werden. Die Zahl der untersuchten Schüler konnte in 13 Klassen mit 285 Schülern in diesem Jahr an Haupt- und Werkrealschulen sowie einer Realschule wieder leicht angehoben werden. Dies ist jedoch keine statistisch verwertbare Stichprobe, um über den Zustand der Zahngesundheit im Landkreis eine sichere Aussage zu machen.

SBBZ – Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

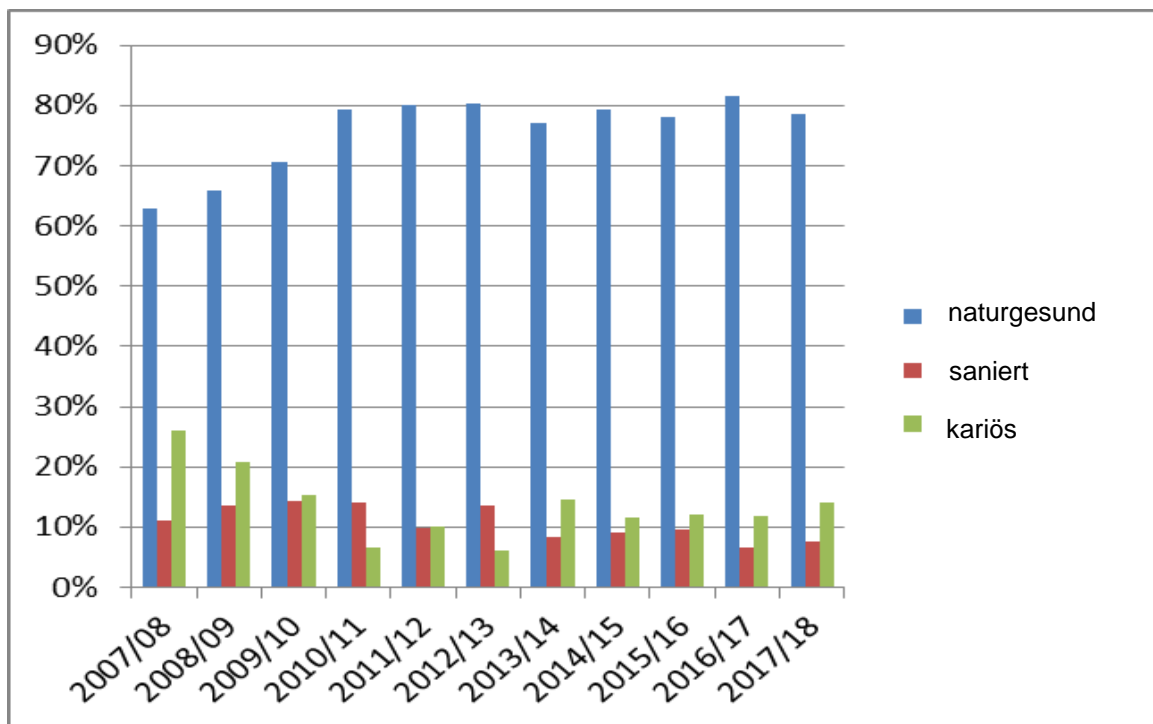
Von den 17 SBBZ, ehemals Förder- und Sonderschulen, wurden von den PH's 12 Schulen betreut. Somit haben 485 Kinder aus den Klassen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mindestens einen Prophylaxeimpuls durch die PHs erhalten.

Auch in diesem Bereich konnten aufgrund von nicht kompensierter Stellenreduzierung und Krankheitsausfall nicht alle Schulen betreut werden.

Zahnärztliche Untersuchungen wurden in allen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren durchgeführt. Erreicht wurden damit 1.261 von 1.549 Schülerinnen und Schüler.

Es wurden 79% naturgesunde, 7% sanierte und 14% kariöse bleibende Gebisse festgestellt:

Mundgesundheit in den Förderschulen



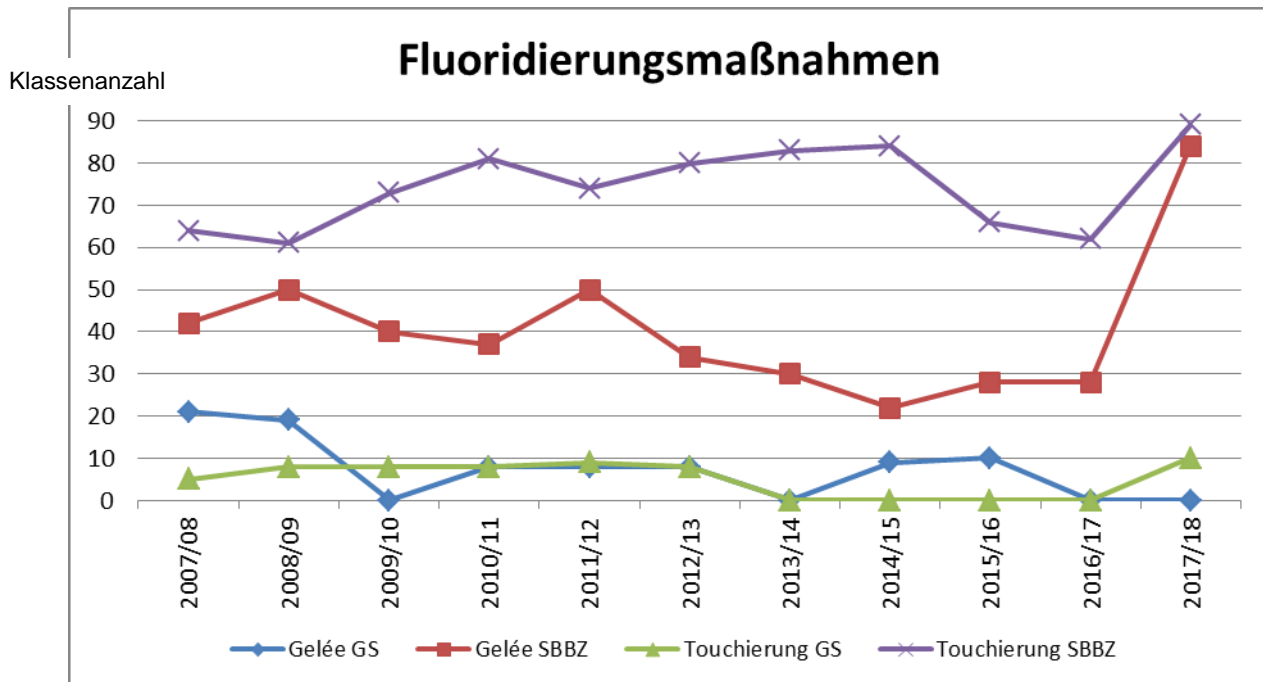
Der erfreuliche Trend der letzten Jahre, dass die naturgesunden Zähne auf hohem Niveau liegen, hält erfreulicherweise an. Die Fluoridierungsmaßnahmen und die verstärkte Präsenz vor allem in den Förderschulen scheint weiterhin Früchte zu tragen.

Fluoridierungen

Fluoridierungen wurden in allen Förderschulen mit Ausnahme der Sprachheilschule durchgeführt. Im Schuljahr 2017/2018 haben 238 Kinder in 30 Sonderschulklassen regelmäßig mit einem Fluorid-Gelée die Zähne geputzt. Eine Fluoridtouchierung der Zähne haben insgesamt 339 Schüler aus Förderschulen erhalten. 320 dieser Schüler aus den Förderschulen haben auch eine zweite Fluoridtouchierung erhalten.

In einer Grundschule im Kreis Ludwigsburg mit stark erhöhtem Kariesaufkommen, in der in den letzten Jahren regelmäßig in allen 10 Klassen mit einem Fluorid-Gelée die Zähne geputzt wurde, wurde im Schuljahr 2016/17 das Zähneputzen mit einem

Fluorid-Gelée wieder beendet. Es sei für die Lehrkräfte mit einem zu hohen Aufwand verbunden gewesen, so die Auskunft. Daraufhin haben in diesem Schuljahr nun 150 Grundschul Kinder eine Fluoridtouchierung erhalten. 138 Grundschul Kinder konnten zweimal mit Fluorid touchiert werden.



Informationsveranstaltungen / Sonstiges

Eine Multiplikatorenschulung für angehende Erzieher /-innen und angehende Kinderpfleger /-innen an der Fachschule für Sozialpädagogik St. Loreto in Ludwigsburg-Eglosheim wurde auch in diesem Schuljahr mit gutem Erfolg durchgeführt.

In 24 Kindergärten fand die „Reise mit der Zahnputzfee“ gemeinsam mit Eltern und ihren Kindergartenkindern statt. Es konnten hierbei 416 Familien erreicht werden.

Eine Prophylaxeeinheit wurde dies Jahr in zwei Flüchtlingsklassen mit je 30 noch minderjährigen Schülern durchgeführt.

Nach dem großen Erfolg des Infostandes zum Thema Zahngesundheit und gesundes Pausenbrot bei der Schulanmeldung im Schuljahr 2016/2017, konnten wir unser Angebot breiter verteilen. In diesem Schuljahr konnten wir je in einer Grundschule Asperg, Sachsenheim, Ludwigsburg-Eglosheim und Kornwestheim mit einen Infostand zur Schulanmeldung beitragen. Die zeigten großes Interesse und stellten viele Fragen.

An der Grundschule in Besigheim wurden die beiden Projektstage mit zahnmedizinischen Prophylaxeeinheiten begleitet.

Ebenfalls eine zahnmedizinische Prophylaxeeinheit wurde an der Johannes-Kullen-Schule im Rahmen einer Gesundheitsmesse angeboten.

Für Tagesmütter gab es über das Landratsamt drei Multiplikatorenschulungen.

In zwei städtischen Büchereien wurde unser spezielles „Büchereiprogramm“ von den Kindern begeistert angenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die AG beteiligte sich im Schuljahr 2017/2018 an folgenden Aktionen:

03.02.2018	Gesundheitsmesse im Forum in Ludwigsburg
12.05.2018	Kinderfest Großbottwar
30.06.2018	Kindertag in Bietigheim-Bissingen
08.07.2018	Kinderfest „Royal“ im Schlosshof in Ludwigsburg
28./29.07.2018	Märchentage im Blühenden Barock, Ludwigsburg

Personal / Fortbildungen

Die Prophylaxefachfrauen waren mindestens auf einer Fortbildung der DAJ, der SAMA, der LAGZ und / oder der DGE.

Die gesamte Abteilung hatte ein gemeinsames Fahrsicherheitstraining bei der Verkehrswacht in Vaihingen/Enz. Da alle Mitarbeiterinnen ihr Haupttätigkeit im Außendienst erledigen, ist das beherrschen des Autos eine wichtige Kompetenz.

Dr. Ulrike Rangwich-Fellendorf,
Regionalgeschäftsführung

September 2018